

Galerie "Kunstraum" zeigt Papierarbeiten

Gefaltete Kunst

Wer bei Papier an Bemaltes und Beschriebenes denkt, liegt auch im Internet-Zeitalter immer noch richtig, obwohl es als Medium zur Kommunikation eher in den Hintergrund rückt.

NEURUPPIN - In der Kunst erlebt das universelle Material einen Aufschwung – es lässt sich rollen, schneiden und falten, ja sogar zu Möbeln verarbeiten.



25 Künstler aus Japan, Korea und Europa haben sich entgegen allen Trendströmungen in der Kunst auf dieses fast archaische, ästhetische Material besonnen. Was dabei herausgekommen ist, verblüfft teilweise und erfreut das Auge. Die Leporello-Kunst, die der Galerist Johannes Bunk für einen Monat in Neuruppin zeigt, ist ein Ausdruck dafür, dass Kunst wie in alten Zeiten Klassizität aufweisen kann. Dazu bedarf es oft nur schlichten Papiers und einiger Pigmente.

Goethes Satz, dass man alles Vortreffliche klassisch nennen könne, trifft durchaus auf einige Kunstwerke zu und wohl auch auf die Biedermeiermöbel, die der Alt Ruppiner Möbelrestaurator Manfred Neumann aus Kornspeicher Neumühle zur Ausstellung beigesteuert hat.

Dass im Neuruppiner "Kunstraum" alles zu einem ästhetischen Ganzen verschmolz, ist Bunk zu verdanken. "Die Ausstellung ist mir fast etwas zu international geraten", sagte er am Freitag bei der Vernissage, zu der neben Manfred Neumann und dem koreanischen Künstler Seung Hyun Baek etwa 20 Besucher kamen. "Ich wollte so etwas wie eine Erdung haben und habe deshalb Manfred Neumann angesprochen. Er hat mir sogar erlaubt, Kunst auf seine Möbel zu stellen." Das Sofa ist so zum

Kunstträger geworden – ein zartes Leporello, bemalt mit mineralischen Pigmenten von Kita Yoshihiro, hat sich darauf niedergelassen. Blätter, Gräser und zarte Schmetterlinge entfalten ihre Schönheit und lassen die gefalteten Papierstreifen eigenwillig erscheinen. Japanische Tuschezeichnungen und Holzschnitte verzieren die Faltbücher und strahlen innere Ruhe und Ausgeglichenheit aus.

Die Leporello-Ausstellung "Im Zickzack durch die Welt" entstand in Zusammenarbeit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihren Partnerakademien in Seoul und Tokio. Organisiert hatte sie der Bruder des Galeristen, Holger Bunk, der als Professor in Stuttgart lehrt. "Zwischen den Akademien gibt es eine langfristige Partnerschaft", sagt Johannes Bunk. So entstehen Projekte, wie die Leporello-Ausstellung, die 60 Arbeiten wenige Tage in Stuttgart zeigte.

Jetzt sollten die Arbeiten abgebaut und nach Japan und Korea verschickt werden. Davor blieb noch eine Frist von einem Monat, die nun in Neuruppin überbrückt wird. "Allerdings musste ich die Künstler erst um ihre Zustimmung bitten, denn Neuruppin kennt ja nicht jeder. Da hatte ich mit meinem Bruder, der ja auch schon hier ausgestellt hat, einen guten Fürsprecher", sagte Johannes Bunk.

Info: Zu sehen ist die Verkaufsausstellung in der Galerie "Kunstraum" an der Friedrich-Engels-Straße 37 in Neuruppin bis zum 25. August. Die Galerie ist Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, am Freitag und Sonnabend nur nachmittags, am Sonntag nur vormittags.

(Von Cornelia Felsch)

URL: <http://www.maz-online.de/Lokales/Ostprignitz-Ruppin/Gefaltete-Kunst>